

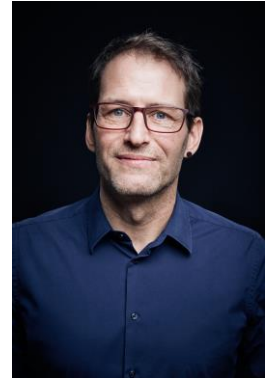
«Einsatzbetriebe schaffen Chancen für Stellensuchende und leisten einen wichtigen Beitrag zur Wiedereingliederung»

Das Einsatzprogramm EPROJOB vermittelt stellensuchende Erwachsene für befristete Einsätze zu Arbeitgebern im NPO-Bereich und in der öffentlichen Verwaltung. Interview: Fabio Müller

Als Bereichsleiter bist du verantwortlich für das Einsatzplatzprogramm EPROJOB der Stiftung Zukunft Thurgau. Was zeichnet das Angebot aus?

Niklaus Zimmermann: Wir begleiten und unterstützen stellensuchende Personen mit besonderem Unterstützungsbedarf auf ihrem Weg zurück ins Erwerbsleben. Dabei sind wir auf Einsatzmöglichkeiten direkt im Arbeitsmarkt angewiesen. Mit einem befristeten Arbeitseinsatz wird den Stellensuchenden die Möglichkeit geboten, weiterhin aktiv am Arbeitsprozess teilzunehmen. Die Tätigkeiten richten sich nach den fachlichen Qualifikationen der Teilnehmenden. Durch die enge partnerschaftliche Zusammenarbeit werden auch Einsatzbetriebe in den Integrationsprozess miteinbezogen.

Wir verfolgen den Ansatz «first place, then train» im Sinne des Supported Employment und konzentrieren uns auf die gezielte Vermittlung direkt in den Arbeitsmarkt. Aus einer bestehenden Arbeit eine neue Anstellung finden, ist erwiesenermassen einfacher als aus der Stellen- und Arbeitslosigkeit heraus. Teilnehmende profitieren an den vielfältigen Einsatzplätzen von der Erweiterung der Kompetenzen, der Einbindung in Arbeits- und Teamprozesse und einer aktuellen Referenz.



Niklaus Zimmermann ist Bereichsleiter EPROJOB und arbeitet seit 15 Jahren für die Stiftung Zukunft Thurgau

Weshalb sind die Einsatzplatzmöglichkeiten auf den NPO-Bereich und die öffentliche Verwaltung beschränkt?

Hier sind die gesetzlichen Vorgaben klar: Einsatzplätze dürfen die Privatwirtschaft nicht unmittelbar konkurrenzieren. Daher können wir im Kanton Thurgau ausschliesslich im Non-Profit-Bereich und in der öffentlichen Verwaltung kostenneutrale Einsatzmöglichkeiten akquirieren. Eine Öffnung auf die Privatwirtschaft würde die Optionen angesichts der breiten Zielgruppe aber sicherlich erhöhen.

*Mit SANAJOB ermöglicht ihr den Einstieg in den Beruf Pflegehelfer*in. Wie ist die Nachfrage in diesem Bereich, wo es einen grossen Fachkräftemangel gibt?*

Der Bedarf an Fachpersonal im Pflegebereich ist hoch. Unter dem Patronat von CURAVIVA TG und in enger Zusammenarbeit mit dem SRK TG ermöglichen wir mit SANAJOB Quereinsteiger*innen mit berufsspezifischen Interessen und Fähigkeiten den Einstieg in den Pflegebereich. Zusammen mit den Verantwortlichen in den Pflegeinstitutionen wird ein besonderes Assessment durchgeführt. Dank einer guten Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern ist SANAJOB heute eine anerkannte Dienstleistung. Hier leisten wir einen kleinen Beitrag zur Bewältigung des Fachkräftemangels.

Wie hat sich EPROJOB seit dem Start im Jahr 1999 verändert?

In den vergangenen 20 Jahren hat sich der Arbeitsmarkt stark verändert. Die Anforderungen an die Arbeitnehmenden sind gestiegen, gleichzeitig sind immer mehr gesetzliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Wir stellen fest, dass potenzielle Arbeitgeber ein hohes Mass an fachlichen Kompetenzen verlangen und auch bei befristeten Einsätzen keine Risiken eingehen wollen. Das Matching spielt heute eine wichtigere Rolle als noch vor 20 Jahren. Dies bedeutet einen Mehraufwand bei der Akquise von geeigneten Einsatzmöglichkeiten und intensivere Abklärungen durch die Job Coaches.

Der Bedarf an lösungs- und ressourcenorientiertem Kurzzeitcoaching ist merklich gestiegen. Der Verlust einer Stelle und die Herausforderung beim Finden eines neuen Arbeitgebers stellt für viele Menschen eine grosse Herausforderung dar. Fragen zur physischen und psychischen Belastbarkeit gehören heute oftmals zum Abklärungsprozess dazu.

Unsere Job Coaches suchen stets nach raschen und nachhaltigen Lösungen im Interesse der Auftraggeber, der zuweisenden Partner, der Stellensuchenden und der Einsatzplatzanbieter. Dies setzt eine hohe Fachlichkeit mit ausgeprägten sozialen Kompetenzen, einer guten Kenntnis des Arbeitsmarktes und ein positives Menschenbild voraus.

«Mit befristeten Tätigkeiten bei Arbeitgebern können Stellensuchende am Arbeitsprozess teilnehmen und Erfahrungen sammeln.»

Die Arbeitslosenversicherung kennt verschiedene Massnahmen, um die berufliche Wiedereingliederung von Stellensuchenden zu erleichtern. Sie ermöglichen den Teilnehmenden, beruflichen Qualifikationen zu erhalten und neue Fähigkeiten zu erarbeiten. Eine solche arbeitsmarktliche Massnahme ist das qualifizierende Einsatzprogramm EPROJOB. Die Stiftung Zukunft Thurgau erbringt die Dienstleistung im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Arbeit (AWA).

Mehr Infos: www.stiftung-zukunft.ch/eprojob